



Jahresbericht *2011*

Dokumente

Impressum

Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.,
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel
Fon 0431 / 9 79 84 - 0, Fax 0431 / 9 66 85
E-Mail: lv@vhs-sh.de
Internet: www.vhs-sh.de

Gestaltung und Redaktion: Hans Brüller, Thomas Höfer
Druck/Versand: Hans Brüller, Thomas Höfer
Verantwortlich: Dr. Martin Lätzel

Kiel, Mai 2012

Inhalt

	Seite
1. Vorwort	5
2. Verbandsorgane und Arbeitsgemeinschaften	6
2.1 Mitgliederversammlung	6
2.2 Geschäftsführender Vorstand	6
2.3 Vorstand	6
2.4 Landesausschuss	7
3. Geschäftliche Aktivitäten	8
3.1 Vorstandsaktivitäten, Geschäftsführung	8
3.2 Prüfungszentrale	15
3.3 Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Bildungs- und Teilhabepaket	17
3.4 Programmbereiche	20
3.4.1 Gesellschaft, Politik, Umwelt	20
3.4.2 Kultur - Gestalten	21
3.4.3 Gesundheit	22
3.4.4 Sprachen	23
3.4.5 Arbeit und Beruf	24
3.4.6 Übergreifendes	26
3.5 Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle	28
4. Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes	29
4.1 Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	29
4.2 Finanzierung der Volkshochschulen	33
4.2.1 Zuschüsse und Einnahmen	33
4.2.2 Struktur der Ausgaben	33
4.3 Strukturen und Gliederungen	34
4.3.1 Struktur der Volkshochschulen nach abgegebenen Berichtsbögen	34
4.3.2 Gliederung der Mitgliedseinrichtungen	35

1. Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit legen wir Ihnen unseren Jahresbericht für 2011 vor. Das Jahr war bestimmt von dem Diskurs über die Zukunft der Weiterbildung (zum Beispiel in der Form eines Weiterbildungsgesetzes) in Schleswig-Holstein, aber auch über die Kulturpolitik in unserem Land.

Wir erinnern uns gerne an den ersten großen Strategie-Kongress, den wir am 11. April 2011 in der Sparkassenakademie in Kiel veranstaltet haben. Anlass war unser Organisationsentwicklungsprozess „VHS 2020“. Mit Experten und Mitgliedern haben wir gute Beispiele erörtert und gemeinsam überlegt, wie wir den Prozess gestalten können.

Begleitet haben wir in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit der Volkshochschulen in Kiel, Altenholz und Kronshagen zur „Förde VHS“, ein gutes Beispiel, wie Kooperation in Zukunft gelingen kann.

Gelungen ist uns die Implementierung eines gemeinsamen Marktauftritts der Bildungsstätten im Rahmen des Strategieprozesses VHS 2020 des Landesverbandes. Diese sind nun gemeinsam über die Homepage www.bildungserlebnis-nord.de erreichbar.

Kooperation war auch das Stichwort auf zwei Kulturkongressen, die das Ministerium für Bildung und Kultur in Schleswig und Kiel veranstaltet hat. Der Verband hat sich aktiv beteiligt. Wenn auch die Ergebnisse wenig fassbar sind, so wurden doch Kontakte geknüpft, die die Verbände und Vereine im Land, die sich mit kultureller (Erwachsenen)Bildung und mit Kultur- und Bildungspolitik befassen, näher zueinander gebracht hat.

Die Fragen nach der Zukunft einer öffentlich verantworteten Weiterbildung in Schleswig-Holstein sind weiterhin evident. Vorstand und Geschäftsstelle des Landesverbandes sehen sich weiter in der Pflicht, für die Mitglieder eine gute Arbeit zu leisten: in der Unterstützung innovativer Projekte vor Ort und in der Vertretung gegenüber Politik und Verwaltung, um zu zeigen, welche guten Ideen an den Volkshochschulen und Bildungsstätten entwickelt werden.

Wolfgang J. Domeyer
1. Vorsitzender

Dr. Martin Lätzel
Verbandsdirektor

2 Verbandsghremien und Arbeitsghemeinschaften

2.1 Mitgliederversammlung

Die Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2011 fand am 18. Juni 2011 in der Volkshochschule Neumünster im „Kiek In“ statt. Das Thema lautete: „Mittendrin statt nur dabei - Wege zur Integration“. In der Einladung wurde auf das Ziel der Volkshochschulen verwiesen, gesellschaftliche Vielfalt in Schleswig-Holstein mit zu gestalten und Chancengleichheit auch für Migrantinnen und Migranten herzustellen. Sprachkurse, Sprachprüfungen und Einbürgerungstests sind wichtige, aber nicht die einzigen Stationen auf dem Weg zur gesellschaftlichen Teilhabe, und Volkshochschulen bieten weit mehr als Hilfen beim Erwerb sprachlicher Kompetenzen.

Herr Landtagspräsident Thorsten Geerds eröffnete die Jahrestagung mit einem Grußwort. Für eine kulturell-heitere Einstimmung sorgten Yasar Erdogan (Wortakrobatik) und Elif Ergün (Sängerin und Radiomoderatorin). Serpil Midyatli, MdL, und Peter Lehnert, MdL und Beauftragter für Integration, standen im Interview Rede und Antwort.

In der Mitgliederversammlung berichtete der Vorstand über das abgelaufene Berichtsjahr. Geschäftsbericht und Kassenbericht wurden beschlossen.

2.2 Geschäftsführender Vorstand

Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes

Wahlperiode 2010 - 2013 (ab 05.06.2010)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiteres Vorstandsmitglied	Ruth Gildemeister, Ellerau
Verbandsdirektor des Landesverbands der VHSn S-H e.V.	Dr. Martin Lätzel, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand führte im Januar 2011 eine Klausurtagung durch und trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen.

2.3 Vorstand

Mitglieder des Vorstandes

Wahlperiode 2010 – 2013 (ab 05.06.2010)

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weitere Vorstandsmitglieder	Dr. Jochen Brems, Henstedt-Ulzburg
	Ruth Gildemeister, Ellerau
	Michael Kümmel, Oldenburg
	Karin Linnemann, Bad Oldesloe

für die Parteien	Hans Müller, MdL SPD Marion Herdan, MdL CDU
für die AG der kommunalen Landesverbände Verbandsdirektor des LV der Volkshochschulen S-H e.V.	Jürgen Hein, Büdelsdorf Dr. Martin Lätzel, Kiel

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

- Landesausschuss Heike Zura, KVHS Plön
- AK Volkshochschulen in
Mittel- und Großstädten Ralph Fellermann, Sachsenwald
- AK Heimvolkshochschulen
und Bildungsstätten Anne Hermans
Akademie am See Koppelsberg
- AK Volkshochschulen in
Kleinstädten, Ämtern und
Gemeinden Jürgen H. Waldner, Schönkirchen

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu fünf Sitzungen zusammen.

2.4 Landesausschuss

Vorsitzende des Landesausschusses ist Heike Zura, KVHS Plön.

- Kreis Dithmarschen Martin Gietzelt, Meldorf
- Kreis Herzogtum Lauenburg Herbert Hoffmann, Sandesneben
- Kreis Nordfriesland Karl Werner, Leck
- Kreis Ostholstein Michael Kümmel, Oldenburg
- Kreis Pinneberg Martin Zipperling, Quickborn
- Kreis Plön Heike Zura, KVHS Plön
- Kreis Rendsburg-Eckernförde Rainer Nordmann, Rendsburg
- Kreis Schleswig-Flensburg Karin Clausen, Satrup
- Kreis Segeberg Ruth Gildemeister, Ellerau
- Kreis Steinburg Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe
- Kreis Stormarn Hannelies Ettrich, Bargteheide
- VHS Flensburg Helmut Claas
- VHS Kiel Ingrid Schuran
- VHS Lübeck Christiane Wiebe
- VHS Neumünster Helga Jones

Ständige Gäste des Landesausschusses sind die Vorsitzenden der Arbeitskreise.

3 Geschäftliche Aktivitäten

3.1 Vorstandsaktivitäten, Geschäftsführung

Deutscher Volkshochschul-Verband

Neue Standortbestimmung verabschiedet

Nach ausführlicher Diskussion in den Gremien des Verbandes verabschiedete der Deutsche Volkshochschul-Verband auf seiner Mitgliederversammlung am 2. März 2011 die neue Standortbestimmung der Volkshochschulen mit dem Titel „Die Volkshochschule - Bildung in öffentlicher Verantwortung“.

13. Deutscher Volkshochschultag am 12. und 13. Mai 2011 in Berlin

Mit 1.500 Teilnehmenden aus rund 50 Ländern war der Volkshochschultag im Berliner Congress Center Europas größter Weiterbildungskongress. Bei der feierlichen Eröffnung am 12. Mai betonte der damalige Bundespräsident Christian Wulff: „Volkshochschulen stehen für eine umfassende Bildung der Persönlichkeit.“ Sie bewiesen Tag für Tag, wie wichtig den Menschen aller Bildungsgrade und Altersgruppen eine ganzheitliche und umfassende Weiterbildung sei. Wer an Weiterbildung denke, müsse einfach in die Volkshochschulen schauen, „um zu sehen, wie es geht“. Sie hielten das „beste Angebot an Weiterbildung vor“. Der Deutsche Volkshochschultag findet alle fünf Jahre statt.

Landesverband und Politik

Weiterbildungsgesetz Schleswig-Holstein

Die Landesregierung brachte am 31. Mai die Novellierung des bisherigen Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetzes auf den Weg. Das BFQG war 1990 verabschiedet worden und regelte die Möglichkeiten der Freistellung von Arbeitnehmer/innen für Fort- und Weiterbildung.

Der Landesverband beteiligte sich aktiv an dem Anhörungsverfahren. Gegenüber der ursprünglichen Vorlage gab es noch einige Veränderungen, die sich auch auf die schriftliche Stellungnahme unseres Verbands bezogen. Nicht berücksichtigt wurde leider unser Hinweis auf eine möglicherweise problematische Auslegung des Wortes „Grundversorgung“. Hier gilt es für uns vor Ort deutlich zu machen, dass der Begriff – wie auch in anderen Ländern verwendet – eben nicht die Reduktion auf „Grundversorgung“ bezeichnet, sondern ganz im Gegenteil für das flächendeckende Angebot der Volkshochschulen steht. Unsere Einrichtungen sind die Stützen der Weiterbildung in den Kommunen.

Das Weiterbildungsgesetz wurde am 26. Januar 2012 verabschiedet.

Förderrichtlinien

Die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein zur Leistung von Unterrichtsstunden und zur Struktur- und Entwicklungsförderung durch Personalkostenzuschüsse“ und die „Richtlinie für die Förderung von Bildungsstätten“ wurden 2011 geringfügig überarbeitet.

Zusammenarbeit mit den kommunalen Landesverbänden

Vertreter der kommunalen Landesverbände im Vorstand ist seit Juni 2007 der Bürgermeister von Büdelsdorf, Jürgen Hein.

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Geschäftsführern der kommunalen Landesverbände, Jochen von Allwörden und Jörg Bülow, statt.

Parlamentarischer Abend im Landeshaus

Am 14.12.2011 lud der Landesverband der Volkshochschulen zusammen mit der Akademie für die ländlichen Räume erstmals zu einem Parlamentarischen Abend in den Schleswig-Holstein-Saal im Landeshaus ein. Thema des Abends war „Bildung im ländlichen Raum“. In kurzen Expertengesprächen wurde der Bogen von der Kindertagesstätte über Schule, Ausbildung bis hin zur Erwachsenenbildung geschlagen und der Gedanke des lebenslangen Lernens deutlich gemacht. Moderiert wurde der Abend von Andreas Schmidt, NDR.

Kultur und Kulturpolitik

Der Landesverband engagierte sich 2011 u.a. zur Kulturkonferenz des Landes, die am 4.5.2011 mit der Vorstellung der kulturpolitischen Thesen des Ministers für Kultur und Bildung stattfand und ihre Fortsetzung bei einer so genannten Kulturkonferenz am 30. Oktober in Kiel fand. Die Diskussionen und Ideen, die bei diesen Veranstaltungen auf der Tagesordnung standen, waren fruchtbar und haben sicher zum Dialog der Kulturverbände untereinander geführt. Einen Impuls in Richtung einer wirklichen Kulturpolitik des Landes haben sie leider nicht gegeben.

Im Rahmen der kulturpolitischen Auseinandersetzung besonders nach den Kürzungen, die durch die Landesregierung erfolgt sind, hat sich der Landesverband in der Person des Verbandsdirektors an einem kulturpolitischen Abend im Landeshaus im Herbst beteiligt, Veranstalter waren der Landeskulturverband, das Kulturforum und die Kulturpolitische Gesellschaft. Außerdem hat der Verbandsdirektor an diversen Podien teilgenommen, bei denen die Frage nach einer zukünftigen Kulturpolitik erörtert wurde.

Projekt VHS 2020 – Entwicklung der VHS-Strukturen

Strategiekongress „VHS 2020“

Das erste Projektjahr des Projektes VHS 2020 wurde am 11.04.2011 mit einem Strategiekongress in der Sparkassenakademie in Kiel erfolgreich beendet. Auf der mit über 100 Personen sehr gut besuchten Veranstaltung wurden die Ergebnisse des vergangenen Jahres vorgestellt und reflektiert sowie Ideen für weitere Schritte entwickelt. Die Veranstaltung wurde finanziell unterstützt durch die Sparkassenakademie Schleswig-Holstein und Lotto Schleswig-Holstein.

Werkbuch Projekt VHS 2020

Im Juni 2011 erschien das Werkbuch Projekt VHS 2020, in dem das Strategieprojekt des Landesverbandes beschrieben und die Entwicklungen im ersten Projektjahr nachgezeichnet werden. Das Werkbuch enthält zudem Anregungen und Hinweise aus den Workshops des Kongresses zur weiteren Arbeit der Volkshochschulen vor Ort.

Arbeitsschwerpunkte im Projekt

Das Projekt, das im September 2009 vom Vorstand beschlossen worden war, wurde auch von Landespolitikerinnen und –politikern sehr interessiert wahrgenommen. Der Landesverband erhielt viel Unterstützung für die Strategie, konstruktiv und vorausschauend die Zukunftsfähigkeit der Volkshochschulen, Bildungsstätten und ihres Verbandes für das kommende Jahrzehnt zu entwickeln. Auf einem Workshop im April 2010 waren drei Schwerpunkte festgelegt worden:

Kooperation: VHS Kieler Förde

Die Gemeinden Altenholz und Kronshagen sowie die Landeshauptstadt Kiel kooperieren beim Betrieb ihrer Volkshochschulen (vhs): Seit Herbst 2011 erscheint das gemeinsame Kursprogramm der Förde-vhs mit Veranstaltungen an allen drei Standorten. Grundlage der Kooperation sind öffentlich-rechtliche Verträge der drei Kommunen, die im Sommer 2011 geschlossen wurden.

Öffentlichkeitsarbeit: Aktionstag im Landeshaus

2011 konkretisierten sich die Vorbereitungen eines landesweiten Aktionstags im Kieler Landeshaus. Der Tag wird am 10. November 2012 stattfinden. Kooperationspartner sind der Bildungsausschuss des Landtags und die Landeszentrale für politische Bildung. Die im Frühjahr 2010 initiierte Arbeitsgruppe traf (und trifft) sich regelmäßig. Der Vorstand benannte Dr. Jochen Brems als Leiter der Arbeitsgruppe, die Moderation liegt bei der Geschäftsstelle.

EDV-Vernetzung

Seit Herbst 2010 wird die die Betreuung des Projektes „VHS Netz online“ in der Geschäftsstelle von Markus Rahe wahrgenommen. Die Unterstützung wurde von den beteiligten Volkshochschulen sehr gut genutzt. Auf Grund technischer Probleme musste Ende 2011 vorzeitig ein neuer Server für das Projekt eingerichtet werden. Ende des 1. Quartals 2012 waren die umfangreichen Arbeiten abgeschlossen, so dass nun auch wieder neue Mitglieder in das Projekt aufgenommen werden können.

Veränderungen in der Mitgliedschaft

Bis zum 31.07.2011 gehörte die VHS Uetersen als eigenständiges Mitglied dem Landesverband an. Ebenfalls am 31.07.2011 wurde der Eigenbetrieb VHS Tornesch aufgelöst. Seit dem 01.08.2011 bilden die VHSn Tornesch und Uetersen einen Zweckverband. Der neue Name lautet nun „VHS Tornesch-Uetersen“.

Am 31.08.2011 trat die VHS Meldorf aus dem Landesverband aus. Ab 01.08.2011 ist die VHS Meldorf Bestandteil des Vereins der VHSn in Dithmarschen.

Seit dem 01.09.2011 arbeitet in Kiel die Förde-vhs. Die Förde-vhs entstand durch einen Kooperationsvertrag der Gemeinden Altenholz, Kiel und Kronshagen. Die VHS Kronshagen bleibt weiterhin auch eigenständiges Mitglied im Landesverband.

Leitungswechsel an Volkshochschulen

Im Jahr 2011 gab es wieder zahlreiche Leitungswechsel an unseren Volkshochschulen.

VHS Bordesholm-W.	01.01.2011 Karen Schlotfeldt für Marianne Harms
VHS Lensahn	01.01.2011 Eric Linden für Dietrich Peters
VHS Ratzeburg	01.01.2011 Holger Martens für Uwe Schiffmann
VHS Molfsee	01.02.2011 Antje Michalsky für Lisa Thomsen
VHS Rickling	23.03.2011 Sabine Komma für Wilfried Wegner
VHS Kronshagen	01.04.2011 Andrea Grotzke für Rotraud Apetz
VHS Lauenburg	01.04.2011 Tiong Lok Gan für Rosemarie Fischer
VHS Tornesch-Uetersen	01.07.2011 Inga Pleines für Birgit Gosau
VHS Wesselburen	01.07.2011 Jochen Scholten für Petra Scholten
VHS Tarp	15.08.2011 Gabriele Heybrock für Dr. Herbert Murbach
VHS Helgoland	01.10.2011 Ellen Schrade für Sven Müller
VHS Kappeln	01.12.2011 Swantje Kretschmann für Tanja Bandholz

Qualität*Qualitätssiegel des Landesverbandes*

59 Mitgliedseinrichtungen führen das Qualitätssiegel des Landesverbandes. Sie leisten 80 % der Unterrichtsstunden. Das Qualitätssiegel wird vergeben, wenn

- die Staatliche Anerkennung durch das Wirtschaftsministerium Schleswig-Holstein vorliegt oder
- ein Qualitätsmanagementsystem (z.B. LQW) erfolgreich testiert ist oder
- eine Anerkennung nach der Allgemeinen Zulassungsverordnung vorliegt oder
- eine Begutachtung nach den Qualitätskriterien des Landesverbandes erfolgreich absolviert wurde.

Die Begutachtung durch die Gutachterkommission des Landesverbands ermöglicht insbesondere kleineren Volkshochschulen, ihre Qualität zu dokumentieren, auch wenn die institutionellen Voraussetzungen für ein anderes Verfahren nicht gegeben sind.

Einrichtung	Art der Testierung / Anerkennung
Ahrensburg	Staatl. Anerkennung, AZWV
Bad Bramstedt	Begutachtung
Bad Oldesloe	Staatl. Anerkennung, AZWV
Bad Segeberg	Staatl. Anerkennung, LQW
Bargteheide	Staatl. Anerkennung,
Barsbüttel	Staatl. Anerkennung,
Bönningstedt	Begutachtung
Bordesholm-Wattenbek	Begutachtung
Brunsbüttel	Staatl. Anerkennung, LQW
Elmshorn	AZWV
Ellerau	Begutachtung
Eutin	Staatl. Anerkennung,
Flensburg	Staatl. Anerkennung, LQW
Flintbek	Begutachtung
Geesthacht	Staatl. Anerkennung, AZWV
Glinde	Staatl. Anerkennung,
Halstenbek	Staatl. Anerkennung, AZWV
Heide	Staatl. Anerkennung, LQW
Heikendorf	Begutachtung
Henstedt-Ulzburg	Staatl. Anerkennung,
Husum	Staatl. Anerkennung, LQW
Itzehoe	Staatl. Anerkennung, LQW
Kaltenkirchen-Südholstein	Staatl. Anerkennung, LQW, AZWV
Kellinghusen	Begutachtung
Kiel	Staatl. Anerkennung, LQW
Klausdorf	Begutachtung
Kropp	Begutachtung
Laboe	Begutachtung
Leck	Staatl. Anerkennung,
Lübeck	Staatl. Anerkennung,
Meldorf	Staatl. Anerkennung,
Molfsee	Begutachtung
Neumünster	Staatl. Anerkennung, AZWV
Norderstedt	Staatl. Anerkennung, LQW
Oldenburg	Staatl. Anerkennung,
Pinneberg	Staatl. Anerkennung, LQW
Plön	Begutachtung
Preetz	Staatl. Anerkennung,
Quickborn	Staatl. Anerkennung,

Raisdorf	Begutachtung
Rendsburger Ring	Staatl. Anerkennung, LQW
Sachsenwald/Reinbek	Staatl. Anerkennung,
Scharbeutz	Begutachtung
Schleswig	Staatl. Anerkennung,
Schönkirchen	Begutachtung
Schwarzenbek	Staatl. Anerkennung,
Süsel	Begutachtung
Tellingstedt	Begutachtung
Tornesch	Staatl. Anerkennung, AZWV
Trittau	Staatl. Anerkennung,
Wedel	Staatl. Anerkennung, LQW, AZWV
	Begutachtung
Verein d. VHSn in Dithmarschen	Staatl. Anerkennung, LQW
KVHS Plön	Staatl. Anerkennung, LQW
	Begutachtung
HVHS Klappholtal	Staatl. Anerkennung,
Akademie am See Koppelsberg	Staatl. Anerkennung,
Nordsee Akademie Leck	Staatl. Anerkennung,
Nordkolleg Rendsburg	Staatl. Anerkennung,
Europ. Akademie Sankelmark	Staatl. Anerkennung,
Jugendhof Scheersberg	Staatl. Anerkennung,

Unterstützung durch die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bietet weiterhin Beratung und Arbeitsgruppen zur Qualitätsentwicklung (LQW: Monika Peters, AZWV/AZAV: Petra Mundt). Im Oktober 2011 wurde der dritte Qualitätsentwicklungstag durchgeführt.

Marketing

Nach langwierigen Verhandlungen auf Bundesebene konnte Ende 2011 die Nutzung des ehemals „Bayerischen Marketingkonzepts“ (blau, mit Logo VHS und Programmbereichsmarken) deutlich erleichtert und die Nutzungsgebühr verringert werden. Die Markenrechte wurden von den nutzenden Landesverbänden übernommen. Das Logo eignet sich als einheitliches „Markenzeichen“ mit einem hohen Wiedererkennungswert und kann nun flexibel eingesetzt werden.

Kooperationen

Bildung im ländlichen Raum

Am 2.4.2011 fand unter Beteiligung des VHS-Landesverbandes, der Akademie für die ländlichen Räume (ALR) sowie des Landwirtschaftsministeriums eine landesweite Tagung in der ALR in Flintbek statt. Im Mittelpunkt standen die Wahrung von Bildungschancen im ländlichen Raum und die Bedeutung von Bildungseinrichtungen im ländlichen Raum als Standortfaktor. Die Veranstaltung ist ein Ergebnis der intensiven Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen.

Kooperationspartner sind u.a.:

- Akademie für die ländlichen Räume
- Akademie für Natur und Umwelt (jetzt: BNUR)
- ArtSet Forschung, Bildung, Beratung GmbH
- Bund Deutscher Nordschleswiger

- Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
- DATEV
- EU-Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein
- Institut für CIM-Technologietransfer an der Fachhochschule Kiel
- Institut für Qualitätssicherung an Schulen Schleswig-Holstein
- Landeskommision Weiterbildung
- Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V.
- Landeszentrale für politische Bildung
- Markttreff
- Schleswig-Holsteinischer Heimatbund
- Universitäten Kiel und Flensburg
- Zukunftsprogramm Arbeit des Landes Schleswig-Holstein

Zusammenarbeit mit den Hochschulen

Dr. Martin Lätzel unterrichtet weiterhin im Rahmen eines Lehrvertrages an der Christian-Albrecht-Universität in Kiel. Überdies haben Gespräche mit der Universität Flensburg bzgl. weiterer Kooperationen im Bereich Erwachsenenbildung stattgefunden.

Qualifizierung für Betreuungskräfte im Offenen Ganztag

Gemeinsam mit der Serviceagentur Ganztägig Lernen, den Volkshochschulen Halstenbek und Neumünster und dem Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen wurde das Konzept „Qualifizierung für Mitarbeiter/innen an Ganztagschulen“ entwickelt und an drei Pilotstandorten erprobt. Der 20 Unterrichtseinheiten umfassende Lehrgang wurde nach der Evaluation und der Ausbildung von Multiplikator/innen durch die Serviceagentur seit Herbst 2011 mit großem Erfolg an zehn Standorten durchgeführt. An der VHS Halstenbek wurden in Kooperation mit der Serviceagentur zwei Aufbaumodule entwickelt. Das Projekt wird 2012 mit weiteren Volkshochschulen fortgeführt.

Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche

Das Bildungs- und Teilhabepaket für Kinder und Jugendliche wurde 2010 in das Sozialgesetzbuch II (SGB) aufgenommen.

Der Landesverband bietet seit dem Frühjahr 2011 interessierten Volkshochschulen den Austausch in einer Arbeitsgruppe an, die durch Petra Mundt betreut wird. Die Arbeitsgruppe tagte im April und im September. An der Teilnahme haben 16 Volkshochschulen Interesse signalisiert.

Die Zuständigkeiten und die organisatorischen Abläufe sind in den Kommunen unterschiedlich organisiert und waren in der Einführungsphase des Gesetzes ausgesprochen unübersichtlich.

Im Bereich „Teilhabe“ wird Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zur Teilnahme an Angeboten wie Musikunterricht, Sport oder Kunstunterricht eröffnet. Die Förderung beträgt 10,00 € im Monat pro Kind. Die Bezahlung erfolgt über Gutscheinsystem, Chipkarte und/oder gesonderte Abrechnung. Musikschulen, Sportvereine und einige Volkshochschulen haben hier verschiedene Teilhabemöglichkeiten geschaffen, z.B. in Musikkursen, Kunstkursen und in Kursen zur Vorbereitung auf die Grundschule.

In der Lernförderung geht es um Förderunterricht für Kinder, deren Versetzung gefährdet ist. Ein umfangreiches Kurssystem in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen konnte die Förde-vhs in Kiel etablieren.

ProBerat – Professionalität von Beratung in Erwachsenenbildungseinrichtungen

Das vom Thüringischen Landesverband koordinierte EU-geförderte Projekt endete im Februar 2011 mit einer Fachtagung in Leipzig. Im Projekt wurde die Handreichung „ProBerat – Professionalität von Beratung in Erwachsenenbildungseinrichtungen“ erarbeitet. Die Handreichung enthält Anregungen und Empfehlungen zur Ausdifferenzierung des Leistungsprofils von Volkshochschulen im Bereich der

Beratung zur persönlichen und beruflichen Bildung und Entwicklung sowie Hinweise und Hilfestellungen zur Bildungsberatung. Der Antrag auf Förderung eines Folgeprojekts zur Entwicklung von Qualifizierungsmodulen wurde abgelehnt. Der Landesverband war durch Monika Peters in dem Projekt vertreten.

Wertschöpfung: Volkshochschulen leisten wesentlichen wirtschaftlichen Beitrag
Im Auftrag des Landesverbandes erstellte der Karlsruher Ökonom Peter Leiberich ein Gutachten zur Wertschöpfung der Volkshochschulen. Es wurden Kursteilnehmende in Flensburg, Leck, Neumünster, Bad Segeberg, Kiel, Lübeck und Pinneberg zu ihrem Konsumverhalten in Zusammenhang mit dem Kursbesuch befragt. Im Ergebnis wurde deutlich, dass jeder Euro, der an kommunalen Investitionen in die Volkshochschulen des Landes fließt, Ausgaben vor Ort in Höhe von 5,70 € generiert. Hochgerechnet ergibt sich ein Nachfragepotenzial in Höhe von mehr als 19 Mio. Euro, das die Teilnehmenden zusätzlich zu den Kursgebühren ausgeben.

Verbandskommunikation

Verbandskommunikation

Die verbandliche Kommunikation wurde weiter auf die elektronischen Medien konzentriert. So wurde in 2011 erstmals auch ein Newsletter für Kursleitende von Hans Brüller entwickelt und verschickt. Dieser soll künftig zweimal pro Jahr versandt werden. Im Mittelpunkt dieses Newsletter stehen die Fortbildungsveranstaltungen. In kleinerem Umfang werden ergänzend Informationen von allgemeinem Interesse sowie Informationen aus den Programmbereichen aufgenommen.

Auch in 2011 wurde die Homepage des Landesverbandes von Hans Brüller weiter entwickelt. Zudem konnte er insgesamt elf Ausgaben des Newsletters des Landesverbandes erarbeiten und versenden. Dieser Newsletter richtet sich an alle, die an dem Thema Weiterbildung interessiert sind und berichtet daher nicht nur über Verbandliches und die Mitgliedseinrichtungen. Bestellt werden kann der Newsletter über den öffentlichen Bereich von www.vhs-sh.de. Dort wurde auch ein Newsletterarchiv eingerichtet.

Fortgesetzt wurde die Verbandskommunikation über die Sozialen Netzwerke Twitter und Facebook, um die sich Dr. Lätzel kümmert.

Darüber hinaus veröffentlichte der Landesverband z.T. auch in gedruckter Form u.a. seinen „Jahresbericht 2010“, seine „Jahresübersicht 2010“ als DIN A4 Folder, desweiteren „Zahlen und Daten der Volkshochschulen 2010“, das Gutachten „Wertschöpfung. Der finanzielle Nutzen von Volkshochschulen für das Land Schleswig-Holstein. Eine repräsentative Umfrage unter Teilnehmenden ausgewählter Volkshochschulen in Schleswig-Holstein“, „Wissen und Lernen vernetzen – vom Sinn Kommunalen Bildungslandschaften“ sowie sein „Werkbuch zum Projekt VHS 2020“.

3.2 Prüfungszentrale

Prüfungszentrale

2011 konnte die Prüfungszentrale insgesamt 3.614 Teilnehmende an 39 unterschiedlichen Sprachprüfungen in 7 Sprachen verbuchen. Hinzu kommen 1.501 Absolvent/innen des Einbürgerungstests.

Telc

Insgesamt 203 Prüfungstermine für Prüfungen der telc gGmbH verteilten sich auf 176 Termine für Deutschprüfungen, 3 Termine für Spanisch und jeweils einen Termin für Türkisch, Russisch, Französisch und Italienisch, 21 mal wurden Kandidat/innen in Englisch geprüft.

Bewährt haben sich die „offenen“ Prüfungstermine im Angebot des Landesverbandes: Jeweils zweimal im Jahr werden Sprachenprüfungen der telc garantiert durchgeführt – auch wenn sich nur ein/e Teilnehmer/in für das jeweilige Prüfungsformat anmeldet. So können VHS im Verband einzelnen Nachfragen gerecht werden bzw. Anfragen gebündelt werden.

Cambridge

Die Teilnehmerzahl für Englischprüfungen der Universität Cambridge ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Dies betrifft insbesondere Prüfungen für berufsbezogenes Englisch (Business English Certificates – BEC) – hier zeigt sich wahrscheinlich ein Rückgang an Firmenkursen.

Ebenfalls signifikant geringer als im Vorjahr ist die Zahl der Kandidat/innen für den Teaching Knowledge Test – TKT für Englischlehrkräfte. 2010 hatte der Landesverband einen Vorbereitungskurs für diese Prüfung als Kursleiterfortbildung angeboten, dies war 2011 nicht der Fall, damit ist die geringe Zahl an Interessenten an der Prüfung erklärbar. 2012 wird es wieder einen Vorbereitungskurs geben.

Auffällig ist auch die schwankende Teilnehmerzahl für Young Learners English Tests. Dieser Test wird an der Goethe-Schule in Flensburg angeboten. Die Zahl der Interessenten bzw. der Eltern, die diesen Test für ihre Kinder finanzieren mögen, differiert von Jahrgang zu Jahrgang sehr stark.

Einbürgerungstest

Einbürgerungsbewerber konnten den Einbürgerungstest 2011 an 62 Testterminen bei 21 Prüfungsstandorten ablegen.

TOEIC

Für einige Kandidat/innen wurde ein Termin für einen TOEIC – Test of English for International Communication in Kiel realisiert.

Übersicht über die Teilnehmenden an Sprachprüfungen von 2009 bis 2011

Prüfungsfach	Teilnehmer/ innen 2009	Teilnehmer/ innen 2010	Teilnehmer/ innen 2011
TELC - Zertifikat Deutsch (A1)	34	48	29
TELC – Deutsch Alfa (A2)	1	0	0
TELC - Start Deutsch (A2)	307	0	11
TELC – Deutsch A2 + Beruf		27	9
TELC – DTZ (Selbstzahler)	101	308	510
TELC – DTZ (BAMF)	971	2.060	1.788
TELC - Zertifikat Deutsch (B1)	783	446	358
TELC - Zertifikat Deutsch (B1) (BAMF = Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)	859		
TELC – Zertifikat Deutsch B1 + Beruf	12	48	89
TELC - Zertifikat Deutsch (B2)	83	69	122
TELC - Zertifikat Deutsch (C1)	9	3	0
Zertifikat C1 des Goethe-Instituts	28	30	23
Zertifikat B2 des Goethe-Instituts	2	17	2
Teilnehmer/innen an Deutsch-Prüfungen	3.181	3.056	2.941
TELC – Zertifikat Englisch (A1)	4	0	0
TELC – Zertifikat Englisch (A2)	28	18	18
TELC – Zertifikat Englisch (B1)	98	132	129
TELC – Zertifikat Englisch (B2)	6	2	7
TELC – Zertifikat Business Englisch (B1)	0	0	3
TELC – Zertifikat Business Englisch (B2)	0	1	0
TELC – Zertifikat Englisch (B1 School-Projekt)	0	0	6
TELC – Zertifikat Englisch (A2 School-Projekt)	0	0	27
TELC – Zertifikat Englisch (B1 School-Projekt)	0	0	14
TELC – Zertifikat Englisch (B2 School-Projekt)	0	0	20
TELC – Zertifikat Französisch (A1)	0	0	0
TELC – Zertifikat Französisch (A2)	0	14	0
TELC – Zertifikat Französisch (B2)	0	2	0
TELC – Zertifikat Französisch (B1 School-Projekt)	0	0	9
TELC – Zertifikat Italienisch (A1)	0	0	2
TELC – Zertifikat Italienisch (B2)	1	0	0
TELC – Zertifikat Russisch (A2)	1	0	0
TELC – Zertifikat Russisch (B1)	2	4	0
TELC – Zertifikat Russisch (B2 School-Projekt)	0	0	8
TELC – Zertifikat Spanisch (A1)	7	26	0
TELC – Zertifikat Spanisch (A2)	1	23	4
TELC – Zertifikat Spanisch (B1)	0	0	1
TELC – Zertifikat Spanisch (B1 School-Projekt)	0	0	7
TELC – Zertifikat Türkisch (B1)	0	0	3
ETS – TOEIC-Test	6	0	3
Teilnehmer/innen an telc-Prüfungen im Bereich Fremdsprachen	154	225	261

Prüfungsfach	Teilnehmer/ innen 2009	Teilnehmer/ innen 2010	Teilnehmer/ innen 2011
Cambridge Bio Medical Assessments Test (BMAT)	4	1	0
Cambridge Thinking Skills Assessment (TSA)	7	5	3
Cambridge – Sixth Term Examination Paper		5	6
Cambridge – Physics Aptitude Test (PAT)	0	0	1
Cambridge Teaching Knowledge Test (TKT)	0	24	3
Cambridge Key English Test (KET)	6	0	0
Cambridge Preliminary English Test (PET)	17	17	4
Cambridge First Certificate in English (FCE)	184	198	182
Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)	64	175	150
Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)	39	17	22
Cambridge Business English Certificate (BEC Preliminary)	41	27	8
Cambridge Business English Certificate (BEC Vantage)	32	34	6
Cambridge Business English Certificate (BEC Higher)	0	0	0
Cambridge Business English Certificate Vantage Computer Based	0	0	9
Cambridge Business English Certificate Higher – Computer Based	19	12	14
Cambridge – Young Learners English Tests (YLE)	50	33	4
Teilnehmer/innen an Cambridge-Prüfungen	463	548	412
Gesamtteilnehmerzahl	3.798	3.829	3.614

3.3 Alphabetisierung, Schulabschlüsse, Bildungs- und Teilhabepaket

Schulabschlüsse

Hauptschulabschluss

Im Jahr 2011 fanden 25 Hauptschulabschlusslehrgänge statt, in denen 425 Belegungen zu verzeichnen waren. Insgesamt wurden an 12 Standorten Lehrgänge durchgeführt. Elf Volkshochschulen führten Abendkurse und eine Volkshochschule einen Tageskurs durch.

Im Berichtsjahr 2011 wurden an 12 Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen (Ahrensburg, Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Itzehoe, Kiel, Lübeck, Neumünster, Neustadt, Pinneberg, Kreis-VHS Plön) Kurse zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss durchgeführt.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2007	892	308
2008	778	329
2009	603	216
2010	478	257
2011	425	179

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Realschulabschluss

Die Realschulabschlusskurse dauern zwei Jahre, und die Realisierung ist nur durch besonderen Einsatz der örtlichen Volkshochschulen und ihrer Träger möglich.

Im Jahr 2011 fanden in acht Volkshochschulen 25 Kurse statt, in denen 557 Belegungen verzeichnet wurden.

Für den aufwändigen und kostspieligen Bereich der Realschulabschlüsse gewährt das Land seit 2009 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 €.

Im Berichtsjahr 2011 wurden in den Volkshochschulen Elmshorn (mit Halstenbek), Flensburg, Geesthacht, Heide, Husum, Kiel, Lübeck, Neumünster und Rendsburg Kurse durchgeführt. In Lübeck wird der Kurs mit Unterstützung der Possehl-Stiftung realisiert. Rendsburg und Neumünster kooperieren mit dem Diakonischen Werk und führen im Rahmen dieser Kooperation Teilnehmende aus dem freiwilligen sozialen Jahr zum Abschluss.

Jahr	Belegungen in Kursen *)	Teilnehmer/-innen an Prüfungen
2007	473	66
2008	515	66
2009	561	103
2010	580	89
2011	557	97

*) Bei den Belegungen kann durch die statistischen Vorgaben ein Teilnehmer mehrfach gezählt werden.

Im Bereich der Schulabschlüsse ist der Beratungsbedarf sehr hoch. Beim Landesverband macht sich dies deutlich bemerkbar. Es rufen Jugendliche und Erwachsene an, die einen Bildungsabschluss nachholen wollen und kein örtliches Angebot vorfinden und Berater und Beraterinnen aus verschiedenen Einrichtungen. Die Volkshochschulen haben einen hohen Arbeitsaufwand beim Auswahlverfahren und in der Durchführung der Kurse.

Arbeitsgruppe Schulabschlüsse – Zentralprüfungen

Die Geschäftsstelle führte zwei Sitzungen mit Programmplanende Lehrkräfte und VHS-Leitungen durch. Im Mittelpunkt standen im Wesentlichen der Austausch und die Zentralprüfungen. Die Anforderungen für die „Externen“ sind identisch mit den Prüfungen der Regelschulen. Auch die dritte Zentralprüfung ist für die VHS-Teilnehmenden erneut sehr gut gelaufen. Die Noten entsprachen weitgehend dem Ergebnis der Regelschulen. (Im Fach Deutsch schnitten die VHSn etwas schlechter ab, in Mathe etwas besser und in Englisch erzielten die VHS-Prüflinge deutlich bessere Ergebnisse).

Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener

In Schleswig-Holstein sind nach Schätzungen mehrere zehntausend deutschsprachige Erwachsene offene oder verdeckte Analphabeten. Aktuelle Forschungsergebnisse für Deutschland liegen seit März 2011 vor, wonach bei rund 14% der Erwachsenen in Deutschland die Kenntnisse nicht ausreichen, um zusammenhängende Texte zu lesen oder zu schreiben.

Die Alphabetisierungsarbeit in Schleswig-Holstein hat zwei Ebenen: eine professionelle Infrastruktur, die über das Zukunftsprogramm Arbeit (ZPA) gefördert wird und Kurse an über 30 VHS-Standorten. Die Geschäftsstelle, hier Petra Mundt, betreut und koordiniert beide Bereiche.

Die Förderung aus dem Zukunftsprogramm Arbeit dient der Schaffung und dem Erhalt der Infrastruktur für die Unterstützung von Betroffenen, Multiplikatoren, Lehrkräften und anderen Interessierten im beruflichen Umfeld der Betroffenen. Diese Infrastruktur bestand 2011 wieder aus fünf regionalen Informations- und Beratungsstellen, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind:

- Nordfriesland, VHS Husum
- Dithmarschen, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen
- Schleswig/Flensburg, VHS Schleswig
- Ostholstein, VHS Oldenburg
- Hamburger Umland / Segeberg, VHS Norderstedt

Die Finanzierung erfolgte durch Mittel des Landes, aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und mit erheblichen Kofinanzierungsanteilen aus Eigenmitteln und kommunalen Mitteln.

2011 fanden an 33 Standorten Kurse statt. Die Teilnehmererhebung im 2. Semester verzeichnete 503 Lernende (das entspricht bezogen auf das ganze Jahr rd. 1.000 Belegungen). Von den Lernenden waren 295 Männer und 208 Frauen. Die Teilnehmerzahl ist von 2010 auf 2011 gesunken. Die größte Gruppe der Lernenden haben wir wie in den Vorjahren in der Altersgruppe der 35-44 Jährigen. 2011 haben wir eine Tendenz zur Verjüngung der Teilnehmergruppe und eine höhere Fluktuation in den Kursen. Der Anteil der Männer gestiegen, während die Zahl der Frauen in den Kursen abgenommen hat.

Ein wesentliches Element in der Alphabetisierungsarbeit ist die Informations- und Beratungsarbeit. Zu verzeichnen waren 551 Beratungen für Multiplikatoren und Lehrkräfte und rd. 522 Beratungen für Teilnehmende.

Die Geschäftsstelle führte fünf Konferenzen mit den Regionalstellen und drei Fortbildungen für Kursleitende und Multiplikatoren durch. Kursleitende, Volkshochschulen und Multiplikatoren erhielten fortlaufend Informationen in Sachen Alphabetisierung. Im Jahr 2011 sind 16 Presseveröffentlichungen zu verzeichnen.

Weitere Aktionen der Regionalstellen und der Geschäftsstelle waren: Informationsstände, regionale Gesprächsrunden und Fachkonferenzen. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Veranstaltungen in Dithmarschen und Oldenburg anlässlich der jeweils 25-jährigen Alphabetisierungsarbeit. Eine Fachkonferenz fand am 8.9. in Itzehoe statt, die ausgerichtet wurde vom Landesverband, der VHS Itzehoe und dem Alpha-Bündnis Itzehoe.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung investiert von 2008-2012 erhebliche Mittel für Forschungsvorhaben im Bereich der Alphabetisierung. Der Deutsche Volkshochschul-Verband hat in Ausschreibungsverfahren die Federführung für die Umsetzung mehrerer Forschungsprojekte erhalten. Die Projekte wurden aus Schleswig-Holstein durch Befragung von Lernenden und Lieferung statistischer Daten unterstützt. Als besonders fruchtbar hat sich die Teilnahme am Forschungsprojekt EQUALS erwiesen. Hier ist die VHS Itzehoe mit Unterstützung des Landesverbandes ein Standort von bundesweit sechs „Alpha-Bündnissen“. EQUALS steht für Erhöhung von Effizienz und Qualität in der Alphabetisierung durch Lebensweltforschung und Entwicklung sozialintegrativer Beratungs- und Lernangebote. EQUALS endete im August 2010.

Das Alpha-Bündnis in Itzehoe wird über die VHS Itzehoe und den Landesverband weiter betreut. 2011 wurden zwei Sitzungen organisiert, und es erschien die Buchveröffentlichung zum Projekt unter dem Titel „Ein Grund für Bildung?! – Konzepte, Forschungsergebnisse, Praxisbeispiele“.

Die größte Aufmerksamkeit in der Forschungsarbeit zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener erregte Leo, die Level-One Studie zur Literalität von Erwachsenen, auf den unteren Kompetenzniveaus. Danach betrifft funktionaler Analphabetismus mehr als 14% der erwerbsfähigen Bevölkerung in Deutschland. Am 1. Dezember 2011 stellte die Projektleiterin Prof. Dr. Anke Grotlüschen, Universität Hamburg, die Level-One Studie im Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages vor. Im Anschluss daran referierte Frau Prof. Grotlüschen im Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH). Der Landesverband nahm an den Veranstaltungen teil. Mit dem IQSH wurden Kooperationen in der Fortbildung angebahnt. Der Bildungsausschuss beschloss die nähere Befassung mit der Arbeit der Volkshochschulen.

Petra Mundt vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse. Außerdem gibt es einen Austausch zwischen den norddeutschen VHS-Landesverbänden.

Die Alphabetisierungsarbeit wurde in einem gesonderten Jahresbericht dokumentiert.

Jahr	Kurse	Teilnehmer/-innen
12/2006	110	695
12/2007	130	818
12/2008	104	596
12/2009	95	538
12/2010	97	571
12/2011	95	503

3.4 Programmbereiche

3.4.1 Gesellschaft, Politik, Umwelt

Die Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein wurde 2011 zum Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (BNUR). Der Landesverband der Volkshochschulen ist auch in der neuen Einrichtung im Kuratorium vertreten. 2011 waren Petra Mundt und Monika Peters Kuratoriumsmitglieder, 2012 Hans Brüller und Dr. Martin Lätzel.

In Kooperation mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (ehemals Akademie für Natur und Umwelt) und dem Landesverband hat sich 2011 zum sechsten Mal die Aktionswoche "Naturerlebnis heimischer Tier- und Pflanzenwelt" bewährt.

Die landesweite Bildungsoffensive wurde erneut getragen vom Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume, dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V., örtlichen Volkshochschulen, Naturschutzverbänden, Umweltorganisationen, Naturschutzzentren und der Stiftung Naturschutz.

Die Aktion stand unter der Schirmherrschaft der Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dr. Juliane Rumpf. Presse, Rundfunk und das NDR-Fernsehen berichteten über die Veranstaltungsreihe.

Vom 30. April bis 08. Mai boten 46 Volkshochschulen 85 Exkursionen und Naturführungen unter qualifizierter Leitung an.

Die Aktionswoche ist auch für das Jahr 2012 geplant. Aus der Zusammenarbeit von örtlichen VHSn mit Referenten/-innen aus Naturschutzvereinen und -verbänden sowie Natur- und Landschaftsführer/-innen haben sich auch außerhalb der Aktionswochen Kooperationen entwickelt, die das VHS-Angebot zum Thema Natur und Umwelt deutlich beleben.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE wird durch Petra Mundt betreut. Die Geschäftsstelle ist aktiv, um das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung stärker in den Volkshochschulen zu etablieren und beteiligt an den Aktivitäten des Landes zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“. Nachhaltige Entwicklung bedeutet, durch unser heutiges Handeln die Existenzgrundlagen zukünftiger Generationen zu sichern und Ökonomie, Ökologie und soziales Leben in Einklang zu bringen. Der Landesverband ist Teilnehmer in der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade (NUN). Alljährlich im September wird zu BNE Aktionstagen aufgerufen.

Im Jahr 2011 lautete das Jahresthema „Stadt“, im Jahr 2012 steht das Thema „Ernährung“ im Mittelpunkt. Die Volkshochschulen sind erneut zur Anmeldung von Veranstaltungen eingeladen.

In den Volkshochschulen waren 2011 vermehrt Bildungsangebote in Sachen BNE zu verzeichnen. Als neue Themenfelder im Bereich von BNE haben sich Verbraucherfragen und Themen zum Energiesparen und zur Haussanierung etabliert. Die Veranstaltungen werden mit örtlichen mit Kooperationspartner (Umweltbeauftragte, Verbraucherzentrale) oder im Rahmen der Kampagne „Haus sanieren - profitieren“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt durchgeführt.

3.4.2 Kultur - Gestalten

Der Bereich Kultur – Gestalten wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut, der den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Kultur vertritt.

Die Mitglieder des Landesverbandes wurden fortlaufend informiert und beraten über u. a. Entwicklungen in der Kulturpolitik, Kultur-Daten und -Ereignisse für die Programmplanung, Kulturförderungen, kulturbezogene gesellschaftliche Entwicklungen.

Kooperation / Fortbildung

Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V. (LKV)

Hans Brüller war 2011 im Vorstand des Landeskulturverbands als Beisitzer bzw. Schriftführer tätig. In dieser Funktion bereitete er gemeinsam mit einem Vorstandskollegen den Kulturkongress zum Thema „Heimat – Schlüsselthema der Gegenwart: Kultur – Identität – Globalisierung“ vor und moderierte die Veranstaltung. Der Kongress, der traditionell im Nordkolleg durchgeführt wurde, bot neben einer Einführung in das Thema vor allem wissenschaftliche Analysen des Heimatbegriffs sowie konkrete Einblicke in die Praxis. Neue Studien wurden vorgestellt, die Auskunft über das Verhältnis der Schleswig-Holsteiner zu ihrer Heimat geben, „Heimat“ wurde als Raum beschrieben und im Kontext von Tradition, Identität, Globalisierung, Sprache, aber auch Heimatverlust gesehen und diskutiert. Den von Brüller konzipierten Internetauftritt www.landeskulturverband-sh.de betreute dieser gemeinsam mit der LKV-Geschäftsführung weiter.

Bundesarbeitskreis Kultur im DVV

Die Arbeit des Bundesarbeitskreises konzentrierte sich vor allem auf die Vorbereitung der Bundestagung Kultur, die im 2. Quartal 2012 in Ulm zum Thema „Kultur.Netz. Praxis“ durchgeführt werden konnte.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der internen Öffentlichkeitsarbeit informierte der Programmbereich die Mitgliedseinrichtungen über wichtige Ausstellungen, Daten bzw. Entwicklungen aus Kultur und Kulturpolitik sowie über praxisrelevante Fragen.

3.4.3 Gesundheit

Der Bereich Gesundheit wird in der Geschäftsstelle von Hans Brüller betreut, der den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Gesundheit vertritt. Die Mitglieder des Landesverbandes wurden vor allem via E-Mail und im Mitgliederbereich der Verbandshomepage fortlaufend informiert und telefonisch beraten über u. a. Entwicklungen in der Gesundheitspolitik, thematische Trends und Entwicklungen, Fragen der Zusammenarbeit mit z.B. Krankenkassen, Sportvereinen, Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung, rechtlich geschützte Methoden, Grenzen der VHS-Gesundheitsbildung, nationale und internationale Kampagnen und Gesundheitstage.

Qualität*Grenzbereiche des VHS-Angebots*

Aus verschiedenen Anlässen führte der Landesverband mit Mitgliedseinrichtungen beratende Gespräche über die vom Vorstand verabschiedeten „Empfehlungen für die Grenzbereiche des VHS-Angebots in der Gesundheitsbildung und Psychologie“.

Planungskonferenz Gesundheit

Die Planungskonferenz Gesundheit ist eine Möglichkeit für Programmplanende sich über den Programmbereich Gesundheitsbildung auszutauschen und sich zu Fragen rund um diesen Bereich zu informieren. Auf der Tagesordnung dieser Konferenz standen neben dem kollegialen Austausch u.a. Fragen zu Kooperationen, Markenschutz, Grenzen, Fortbildung und Profil.

Kooperation*Bundesarbeitskreis*

Der Bundesarbeitskreis Gesundheitsbildung hat 2011 vor allem an Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung der vhs-Gesundheitsbildung, der Zusammenarbeit mit u.a. Krankenkassen, der Gesundheitspolitik sowie des Marketings und des Markenschutzes gearbeitet und sich dazu abgestimmt. Desweiteren wurde die bundesweite Fachtagung im Januar 2011 in Chemnitz zum Thema "Seele gut – alles gut? Psychische Gesundheit als Thema der Volkshochschulen" vorbereitet. Weitere Themen der gemeinsamen Arbeit waren u.a. eine mögliche Kooperation mit der Apotheken-Rundschau, das gemeinsame Erstellen von Unterrichtskonzepten sowie die Weiterentwicklung des Programmprofils.

Krankenkassen

Der Landesverband beriet die Volkshochschulen fortlaufend und intensiv in allen Fragen zum § 20 Abs. 1 und 2 SGB V. Die Zusammenarbeit mit dem vdek konnte gemeinsam mit gut 70 Volkshochschulen erfolgreich fortgesetzt und mit etwa 700 Kursen sowohl im Frühjahrssemester wie auch im Herbstsemester konsolidiert werden.

Als Unterstützung fasste der Landesverband erneut alle für die Volkshochschulen wichtigen Punkte in der Kooperation zusammen und stellte diese den Mitgliedseinrichtungen per E-Mail und auch online zur Verfügung.

Landessportfischereiverband

Ausgehend von der bestehenden Vereinbarung mit dem Landessportverband trat der Landessportfischereiverband an den Landesverband heran, um bei der Ausbildung und Qualifizierung zu kooperieren. Vereinbart wurde ein Finanzierungsmodell für die entsprechenden VHS-Kurse und die Prüfungen sowie entsprechende Informationsschreiben an die Volkshochschulen und die Dozenten/Prüfer des Landessportfischereiverbandes. Die Zusammenarbeit vor Ort entwickelte sich in 2011 von Seiten der Dozenten/Prüfer unterschiedlich, so dass der Landessportfischereiverband auf einer Tagung im Frühjahr 2012 noch einmal für die von ihm angestrebte Kooperation mit der VHS intensiv warb.

Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Über seine Tätigkeit im Beirat begleitet Hans Brüller die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Schleswig-Holstein.

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung

Hans Brüller vertrat den Landesverband in der Mitgliederversammlung der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung.

Fortbildung

Der für Januar 2011 ausgeschriebene 7. VHS-Gesundheitstag musste abgesagt werden. Der Gesundheitstag wurde dieses Mal unter zwei neuen Vorgaben geplant: keine Warteliste – jeder sollte teilnehmen können und die Einladung sollte per E-Mail erfolgen. Nach Beratungen mit VHS-Programmplanenden wurde die Zahl der angebotenen Workshops vergrößert, was zur Erhöhung der Teilnahmegebühren führte. Sowohl die Verteuerung als auch die Form der elektronischen Einladung sind, so zeigen einzelne Reaktionen von Kursleitenden und Programmplanenden, wahrscheinlich die Gründe, weshalb die Zahl der Anmeldungen derart gering ausfiel und der Gesundheitstag erstmals abgesagt werden musste.

3.4.4 Sprachen*Fortbildung*

Im Januar 2012 startete in der VHS Wedel eine neue Basisqualifizierung für Kursleitende in Sprachkursen. Es war der achte Lehrgang dieser Art. Insgesamt hatte die Qualifizierung 31 Teilnehmende, elf schlossen den Lehrgang 2011 ab, sechs weitere haben mit dem letzten Modul im Januar 2012 abgeschlossen. Die Qualifizierung ist für die Teilnehmenden mit begleitenden Aufgaben verbunden, deren Ergebnisse am Ende der Qualifizierung dem Landesverband vorgelegt werden. Erstmals haben wir 2011 ermöglicht, dass Teilnehmende diese Aufgaben in ihrer Muttersprache Spanisch einreichen konnte. Die Sichtung der Unterlagen erfolgte durch eine qualifizierte, erfahrene Lehrkraft in diesem Bereich.

Unter dem Titel „Ein Blick über den Tellerrand des Klassenraums in die spanischsprachige Welt- Globales Lernen im Spanischunterricht“ konnte, gefördert mit Mitteln von dvv international, eine Fortbildung zum globalen Lernen für Spanisch-Lehrkräfte realisiert werden. Für 2012 sind ähnliche Fortbildungen für Französisch und Englisch geplant.

telc Büro

2011 nahm Julia Francke die Aufgaben des telc-Büros wahr. Im November besuchten 50 Teilnehmende den ersten telc-Tag des Landesverbandes Schleswig-Holstein. Nach einem Einführungsvortrag zur Testentwicklung beschäftigten sie sich in acht Workshops mit telc-Prüfungen für Englisch, Spanisch und berufsbezogenes Deutsch sowie mit der Prüfungsorganisation.

Die telc gGmbH förderte 2011 zwei Projekte für Schüler/innen, die es ihnen ermöglichte, zu günstigen Konditionen Sprachzertifikate zu erwerben. Projekt 1 bot Schüler/innen, die sich in der Schule oder in einem VHS-Kurs auf eine Sprachprüfung vorbereitet haben, Sprachprüfungen zu einem stark vergünstigten Preis an. Projekt 2 bedingte eine Zusammenarbeit zwischen Schule und VHS: die VHS organisierte vor Ort einen Vorbereitungskurs für Schüler/innen, die von der Schule für das Projekt ausgewählt worden waren, anschließend legten die Schüler/innen die Prüfung ab.

Marketing / Information / Unterstützung

Anlässlich der Bundesfachkonferenz Sprachen im November 2011 in Kassel stellte der Bundesarbeitskreis Sprachen das Praxishandbuch „Programmmanagement Sprachen“ vor. Das Praxishandbuch dient der Unterstützung von Programmverantwortlichen des Bereichs Sprachen im Arbeitsalltag. Das Handbuch wurde in bundesweiter Zusammenarbeit von Volkshochschulen und Landesverbänden erarbeitet. Auch der Arbeitskreis Sprachen des Landesverbandes Schleswig-Holstein trug Kapitel dazu bei.

Integration

In Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut realisierte das Sprachenreferat des Landesverbandes im Auftrag des DVV für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Januar in der VHS Frankfurt eine Tagung im Rahmen des 7. Dialogforums zum nationalen Aktionsplan Integration (NAPI). Die Tagung mit dem Titel „E-learning und Nachhaltigkeit“ – Digitale Medien im Kontext der Integrationskurse“ bildete den Rahmen für 3 Vorträge und ein Podiumsgespräch, präsentierte auf einem Markt der Ideen 12 unterschiedliche Beispiele des Lernens mit digitalen Medien und schloss mit einer Podiumsdiskussion ab. Christina Bruhn vertrat den DVV bei den weiteren Tagungen zum NAPI und bei der abschließenden Veranstaltung in Bad Windsheim im Juni 2011.

3.4.5 Arbeit und Beruf

Der Bereich Arbeit und Beruf wird in der Geschäftsstelle von Petra Mundt betreut, die den Verband auch im DVV Bundesarbeitskreis Beruf vertritt.

Die Volkshochschulen des Landes erhielten über die Geschäftsstelle aktuelle Informationen und wurden beraten. Die Konferenz Arbeit und Beruf tagte im März und im September 2011. Im Mittelpunkt standen folgende Themen: Medienqualifizierung, Planungsprozesse der Arbeitsagentur, Jobcenter / Kommunen, AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung - Weiterbildung), Bildungsberatung, Bildungsprämie, Weiterbildungsbonus Schleswig-Holstein, Europäischer und Deutscher Qualifikationsrahmen, Informationen über EU-Programme, Zukunftsprogramme des Landes (an Ideenwettbewerben im Rahmen des Zukunftsprogramms Arbeit haben sich 2011 zwei Volkshochschulen beteiligt), Aufstiegsfortbildungen, Qualifizierungs- und Zertifikatssysteme, Werbekampagnen (Deutscher Weiterbildungstag) und verschiedene über den Deutschen Volkshochschulverband initiierte Kooperationsformen (z.B. mit Microsoft und Apple).

Als erfolgreich und positiv für die Kursentwicklung hat sich im Bereich EDV die Zusammenarbeit mit der Firma CEWE (Software und Gutscheine für Fotobücher) erwiesen. Eine neue Kooperation gab es 2011 im Rahmen des Projektes „Internet-Werkstatt“ mit der Firma IMAGO. Das Workshopangebot und Schulungsunterlagen zur sicheren und kompetenten Nutzung aktueller Möglichkeiten des Internets wurden bislang nur verhalten angenommen.

Die Aktivitäten zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme, die Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vermitteln, wurden fortgesetzt. Xpert ist die Dachmarke der Volkshochschulen und weiterer europäischer Bildungsträger. Folgende Kurssysteme stehen zur Verfügung:

- Xpert Personal Business skills
- Xpert Business + 8x8 Wirtschaftswissen für Jugendliche
- Xpert European Computer Passport (ECP) + Basiszertifikat für Jugendliche
- Xpert Culture Communication Skills (CCS)
- Xpert Kommunal (ab 2012 verfügbar)

Die Geschäftsstelle hat für die VHSn mit den Verlagen Herdt und EduMedia Präsentationen der Lehrgangs- und Werbematerialien angeboten. Die Kooperation mit DATEV wurde fortgeführt. Insgesamt haben sich Kurse mit Prüfungen im Bereich Rechnungswesen / Buchführung positiv entwickelt. Im Jahr 2011 wurden in Schleswig-Holstein 259 Xpert Business Prüfungen abgelegt. Damit wurde fast das Niveau von 2010 erreicht. Die meisten Prüfungen gab es mit 157 in den Modulen Finanzbuchhaltung 1 und 2.

Im Kurssystem VHS-Finanzbuchhalter mit der Prüfungszentrale Niedersachsen wurden 157 Prüfungen abgelegt.

Für den Xpert ComputerPass waren 44 Prüfungen zu verzeichnen, für den PC-Systembetreuer waren es 10 Prüfungen und 29 Prüfungen wurden für das Zertifikat „EAP Wirtschaft und Verwaltung„ absolviert. Zwei VHSn sind Testcenter für PC Online Prüfungen. Der Trend zu kurzen Kursen im IT-Bereich hat sich weiter verstärkt.

Die Kooperationsvereinbarung des Landesverbandes in Sachen „vhsConcept“ besteht fort. Hier stehen Konzepte für soziale, pädagogische und gesundheitsbezogenen Berufsfelder zur Verfügung.

Ende 2011 erschien unter Federführung der VHS Bad Segeberg das dritte gemeinsame Programmheft, das sich an Mitarbeiter/-innen in Kindertagesstätten wendet, mit Angeboten der VHSn Bad Oldesloe, Bad Segeberg, Bargteheide, Flensburg, Halstenbek, Kaltenkirchen, Kiel, Meldorf, Neumünster, Norderstedt, Oldenburg i.H., Sachsenwald, Tornesch, Wedel. Der Landesverband hat den Entstehungsprozess begleitet. Das Programm hat sich bewährt und wird 2012/2013 fortgeführt.

Der Landesverband hat sich an der dritten bundesweiten Ausschreibung für Maßnahmen zur Medienqualifizierung von Erzieher/-innen beteiligt. Ausgeschrieben wurden die Maßnahmen durch Schulen ans Netz e.V. mit Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Der Landesverband hat sich der Bietergemeinschaft VHS Süd West unter Federführung des VHS-Verbandes Baden Württemberg angeschlossen. Die Bietergemeinschaft war erfolgreich. Im Jahr 2011 hatten 14 Volkshochschulen Interesse an der Teilnahme gemeldet. Unter der Koordination und mit Unterstützung des Landesverbandes fanden in 11 Orten in Schleswig-Holstein Kurse statt, in denen von Mitte 2011 bis Februar 2012 erneut rd. 200 Erzieher/-innen geschult wurden. Durch Förderung aus dem ESF und dem BMBF waren die Seminare für die Teilnehmenden kostenfrei. Das Programm endete vorzeitig im Februar 2012, da der Verein Schulen ans Netz kurzfristig erhebliche Strukturveränderungen zu bewältigen hatte und die Projektförderung auslief.

Seit 2010 besteht unter Federführung des Ministeriums für Bildung und Kultur eine Lenkungsgruppe für das „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“. Der Landesverband ist durch Petra Mundt in der Lenkungsgruppe vertreten. Als zentrale Gemeinschaftsaktion des Netzwerkes hat sich der Medienkompetenztag etabliert, der am 25.9.2012 zum dritten Mal in Kiel ausgerichtet wird. Der Landesverband wird erneut mit einem Informationsstand vertreten sein.

Im Rahmen des Netzwerkes Medienkompetenz gibt es darüber hinaus einen Austausch in vier Regionalgruppen: Nord (Nordfriesland, Schleswig-Flensburg, Stadt Flensburg), Mitte (Rendsburg-Eckernförde, Plön, Städte Kiel und Neumünster), West (Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg) Ost (Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Hansestadt Lübeck). Zur Teilnahme an den Regionalgruppen hat der Landesverband jeweils eine VHS benannt. Die Regionalgruppen sind offen für weitere interessierte Volkshochschulen.

Die Geschäftsstelle stellte die Bildungsurlaube der VHSn in einer Broschüre zusammen, die wieder allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt und im Internet veröffentlicht wurde.

3.4.6 Übergreifendes

Bürgerschaftliches Engagement

Internetportal des Landes: www.ehrenamt-sh.de

In der Betreuung durch Hans Brüller konnte das Projekt www.ehrenamt-sh.de als zentrales landesweites Internetportal für das bürgerschaftliche Engagement erfolgreich fortgesetzt werden. Technisch wie auch konzeptionell wurde die Plattform weiterentwickelt. Der Newsletter erschien 2011 zwölf Mal, alle Meldungen erschienen auch bei Twitter.

In den Rubrik „Aktuelles“ und „landesweite Ehrungen“ publizierte in 2011 ehrenamt-sh.de insgesamt 249 Meldungen. Eine Reihe von E-Mails, die mit Fragen rund um das Ehrenamt Brüller erreichten, wurde beantwortet bzw. an das zuständige Ministerium weitergeleitet.

Für die Öffentlichkeitsarbeit rund um ehrenamt-sh.de erstellte und publizierte Hans Brüller einen sechsseitigen Falter sowie ein Roll-Up. Diese Medien kamen auf verschiedenen Veranstaltungen zum Einsatz, so u.a. auch im Frühjahr 2011 in Rendsburg auf einer zentralen landesweiten Veranstaltung des Kieler Sozialministeriums zu den Freiwilligendiensten.

2011 war der Europäische Jahr der Freiwilligen. Der VHS-Landesverband beteiligte sich auf Bitten des Landes mit ehrenamt-sh.de an der Europäischen Tour der Freiwilligen. Gefördert durch das Land repräsentierte Hans Brüller mit dem Portal und den Qualifikationen für den Freiwilligendienst aller Generationen mit einem eigenen Stand im Sony-Center in Berlin Schleswig-Holstein.

In 2011 verbuchte ehrenamt-sh.de mit über 45.000 Besucher/-innen (31.000 unterschiedliche Besucher) und über 216.000 Seitenaufrufen sowie über 1.400 Zugriffen deutlich mehr Useraktivitäten.

Zum Jahreswechsel 2011 / 2012 wurde in Absprache mit dem Land Schleswig-Holstein das Internetportal umbenannt in www.engagiert-in-sh.de. Damit wird der Entwicklung Rechnung getragen, dass die Formen freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements sehr viel mehr und vor allem Anderes umfassen, als es der Begriff „Ehrenamt“ zum Ausdruck bringt.

Bundesmodellprogramm „Freiwilligendienst aller Generationen“ (FDaG)

Das Bundesmodellprogramm „Freiwilligendienst aller Generationen“ ging mit 2011 in das dritte Projektjahr. Die Förderung der Qualifizierungen lief mit Ende des Jahres aus. Damit endete auch das Anbieten der vom Landesverband entwickelten Qualifizierungsbausteine.

Der Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. mit seinen Mitgliedseinrichtungen war bundesweit der einzige VHS-Träger für die Qualifikation in diesem Bundesmodellprogramm. Die Resonanz auf dieses VHS-Engagement war in Politik und Verwaltung sehr positiv.

Fortbildung

Veranstaltungen

In 2011 führte der Landesverband 93 Veranstaltungen mit 987 Teilnehmenden (davon 706 Frauen, 281 Männern) durch. Davon entfielen 65 Veranstaltungen mit 577 Teilnehmenden (davon 464 Frauen, 113 Männer) auf Fortbildungen und 28 Veranstaltungen mit 410 Teilnehmenden (davon 242 Frauen, 168 Männer) auf Konferenzen.

3.5 Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle

Hans Brüller	Referent PB 3: Gesundheitsbildung; PB 2: Kulturelle Bildung; PB 6: Älterwerden, Bürgerschaftliches Engagement (Projekte, Internet); EDV in der Geschäftsstelle und www.vhs-sh.de, Newsletter
Christina Bruhn	Referentin Prüfungszentrale, PB 4 Sprachen, Integration, Einbürgerung
Edda Frank	Verwaltungsmitarbeiterin Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest
Thomas Höfer	Verwaltungsmitarbeiter Landeszuschüsse, Statistik, EDV der Geschäftsstelle, Datenverwaltung, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung, Vertretung Buchhaltung, Sachbearbeitung Bildungsurlaub und Studienreisen
Rhondaly Johannsen	Verwaltungsmitarbeiterin Sachbearbeitung Prüfungszentrale, Einbürgerungstest
Dr. Martin Lätzel	Verbandsdirektor Leitung der Geschäftsstelle, Vertretung des Verbandes, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit
Petra Mundt	Referentin PB 1: Umwelt; PB 5: Arbeit und Beruf; PB 6: Alphabetisierung, Schulabschlüsse
Uwe Nohns	Verwaltungsmitarbeiter (ab 01.08 2011 in Freistellungsphase der Altersteilzeit) Telefonzentrale, Sachbearbeitung Materialwirtschaft, Druck, Versand, Registratur
Monika Peters	stellv. Verbandsdirektorin Verwaltungsorganisation, Wirtschaftsplanung, rechtliche, finanzielle und organisatorische Fragen der VHSn, Qualitätsentwicklung, Integration, PB 1: Politik
Silke Pfaff	Verwaltungsmitarbeiterin Buchhaltung, Haushaltsplanung und –überwachung, Projektabrechnung
Telc Büro	
Julia Franke	finanziert von telc GmbH

4 Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes

4.1 Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Über ihre Arbeit im Jahr 2011 haben 142 Volkshochschulen und zwei Kreisvolkshochschulen berichtet, so dass insgesamt 144 Berichtsbögen ausgewertet wurden. Die Volkshochschulen Groß Wittensee und Insel Föhr lieferten keine Unterlagen. Die Zahl der Kurse in der Erwachsenenbildung stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %, die der Unterrichtsstunden sank um 0,6 % und die Zahl der Belegungen stieg um 1,9 %. Die Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und Kinderkurse wiesen eine Steigerung der Kurse um 20,1 %, der Unterrichtsstunden um 9,2 % und der Belegungen um 40,3 % aus.

Erwachsenenbildung	2010	2011	Veränderung in %
Kurse	25.724	26.071	+ 1,4
Unterrichtsstunden	604.800	601.222	- 0,6
Belegungen	266.479	271.488	+ 1,9

Außerschulische Jugendbildung - Veranstaltungen für Kinder	2010	2011	Veränderung in %
Kurse	3.461	4.162	+ 20,1
Unterrichtsstunden	103.269	112.714	+ 9,2
Belegungen	31.755	44.562	+ 40,3

Sonstige Veranstaltungen	2010	2011	Veränderung in %
Einzelveranstaltungen	2.674	2.751	+ 2,9
Teilnehmer/-innen	84.896	86.721	+ 2,2

Studienfahrten/Exkursionen	495	402	- 18,8
Teilnehmer/-innen	13.333	10.644	- 20,2

Studienreisen	106	97	- 8,5
Teilnehmer/innen	2.137	2.461	+ 15,2

Ausstellungen	101	134	+ 32,7
Besucher/-innen	39.097	54.611	+ 39,7

(Besucher/-innen bei den Ausstellungen größtenteils geschätzt)

Gesamtergebnisse aller VHS-Veranstaltungen - Erwachsenenbildung und außerschulische Bildung

	2010	2011	Veränderung in %
Zahl der Unterrichtsstunden in Kursen, Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen	721.803	726.317	+ 0,6

1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

(Stand der Angaben: 09.05.2012)

Die 12 dem Landesverband angehörenden Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (davon drei dänische Einrichtungen) berichteten über ihre Arbeit im Jahr 2011.

Übersicht über die Teilnehmerzahlen (9 Einrichtungen legten Zahlen vor)

Teilnehmertage in Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Name	Unterrichtstage	Teilnehmerzahl	Teilnehmertage gesamt
akademie am see Koppelsberg	610,25	5.207	10.057
Nordsee Akademie Leck	537	6.094	11.121
Academia Baltica, Lübeck	72	718	2.485
Osterberg-Institut, Niederkleveez	-	4.134	10.742
Nordkolleg Rendsburg	815,5	5.131	20.799
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	593	7.265	14.671,50
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	561	9.362	24.518
Jaruplund Højskole	263	911	-
Jugendhof Knivsberg	-	3.247	5.175

Übernachtungs- und Verpflegungstage durch Gastveranstaltungen

Name	Teilnehmerzahl	Anzahl der Tage	Zahl der Übernachtungen
akademie am see Koppelsberg	587	153	141
Nordsee Akademie Leck	10.001	168	347
Academia Baltica, Lübeck	-	-	-
Osterberg-Institut, Niederkleveez	862	2.214	-
Nordkolleg Rendsburg	3.645	190,5	1.410
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	4.685	413	1.998
Internat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	2.396	4.520	4.236
Jaruplund Højskole	2.444	84	38
Jugendhof Knivsberg	-	307	14.872

Veranstaltungen der Volkshochschulen im Bereich der Erwachsenenbildung und der außerschulischen Bildung

Erwachsenenbildung	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
2007	24.907	599.144	266.323
2008	25.456	612.708	270.596
2009	25.627	610.016	266.682
2010	25.724	604.800	266.479
2011	26.071	601.222	271.488

Außerschulische Bildung	Kurse	Unterrichtsstunden	Belegungen
2007	3.284	106.889	27.448
2008	3.073	84.063	25.582
2009	4.169	114.020	37.211
2010	3.461	103.269	31.755
2011	4.162	112.714	44.562

Einzelveranstaltungen	Anzahl	Besucher/-innen
2007	2.215	88.058
2008	2.549	84.173
2009	2.646	88.926
2010	2.674	84.896
2011	2.751	86.721

Studienfahrten/Exkursionen	Anzahl	Teilnehmer/-innen
2007	563	16.295
2008	488	14.636
2009	563	14.987
2010	495	13.333
2011	402	10.644

Studienreisen	Anzahl	Teilnehmer/-innen
2007	111	2.950
2008	122	3.055
2009	124	2.878
2010	106	2.137
2011	97	2.461

Ausstellungen	Anzahl	Besucher/-innen
2007	114	40.089
2008	130	58.369
2009	161	68.102
2010	101	39.097
2011	134	54.611

Unterrichtsstunden insgesamt

(einschließlich außerschulische Bildung, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und Studienreisen)

Jahr	Unterrichtsstunden	Steigerung/Minderung
2007	719.666	
2008	727.703	+ 1,1 %
2009	739.274	+ 1,6 %
2010	721.803	- 2,4 %
2011	726.317	+ 0,6 %

Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2011	%	2011	%	2011	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.769	6,8	26.908	4,5	24.146	8,9
Kultur - Gestalten	4.799	18,4	105.061	17,5	48.465	17,9
Gesundheit	9.006	34,5	141.043	23,5	101.276	37,3
Sprachen	7.044	27,0	230.268	38,3	68.127	25,1
Arbeit - Beruf	3.014	11,6	64.976	10,8	25.677	9,5
Grundbildung – Schulabschlüsse	439	1,7	32.966	5,5	3.797	1,4
Gesamt	26.071	100	601.222	100	271.488	100

Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes der offenen angebotenen Kurse/Lehrgänge ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2011	%	2011	%	2011	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.725	6,8	25.508	4,5	23.518	8,9
Kultur - Gestalten	4.795	18,9	104.951	18,6	48.379	18,4
Gesundheit	8.964	35,3	140.251	24,9	100.676	38,3
Sprachen	6.835	26,9	216.379	38,4	66.612	25,3
Arbeit - Beruf	2.725	10,7	48.925	8,7	20.826	7,9
Grundbildung - Schulabschlüsse	369	1,4	27.569	4,9	3.218	1,2
Gesamt	25.413	100	563.583	100	263.229	100

Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes der Auftrags-/Vertragsmaßnahmen ohne außerschulische Bildung

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2011	%	2011	%	2011	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	44	6,7	1.400	3,7	628	7,6
Kultur - Gestalten	4	0,6	110	0,3	86	1,0
Gesundheit	42	6,4	792	2,1	600	7,3
Sprachen	209	31,8	13.889	36,9	1.515	18,3
Arbeit - Beruf	289	43,9	16.051	42,6	4.851	58,7
Grundbildung - Schulabschlüsse	70	10,6	5.397	14,3	579	7,0
Gesamt	658	100	37.639	100	8.259	100

4.2 Finanzierung der Volkshochschulen

4.2.1 Zuschüsse und Einnahmen

	2009 T€	%	2010 T€	%	2011 T€	%
öffentliche Zuschüsse						
Gemeinden	9.841	27,3	9.746	26,9	10.617	29,3
Kreise	814	2,2	852	2,3	784	2,2
Land	1.953	5,4	1.674	4,6	1.864	5,1
Einnahmen						
Teilnehmergebühren	16.722	46,4	17.359	47,9	17.288	47,8
andere Einnahmen *)	6.732	18,7	6.627	18,3	5.639	15,6
Summe **)	36.061	100	36.258	100	36.192	100

*) ohne durchlaufende Gelder

***) Die Kassenbestände der e.V.-VHSn sind nicht enthalten.

4.2.2 Struktur der Ausgaben

Die folgende Tabelle basiert auf den Berichtsbögen der Volkshochschulen (Beträge in 1000 Euro).

		2009	2010	2011
1.	Gehälter und Sozialabgaben (hauptberufliche Mitarbeiter/-innen)	12.814	13.063	13.018
2.	Honorare und Reisekosten (Kursleitende und Referent/-innen)	13.116	13.089	12.564
3.	Werbung	1.185	1.181	1.260
4.	Kosten für Gebäude, Räume etc.	4.092	3.955	4.112
5.	Mitarbeiterfortbildung	57	64	57
6.	Lehr- und Lernmittel, Bibliothek	614	584	546
7.	Geschäftsausgaben	1.312	1.048	1.025
8.	Alle sonstigen Kosten (auch Aufwandsentschädigungen für nebenberufliche Leiter/-innen)	2.726	3.160	3.885
	Gesamtausgaben*	35.943	36.144	36.467

*) ohne Einnahmen-/Ausgabendeckung

4.3 Strukturen und Gliederungen

4.3.1 Struktur der Volkshochschulen nach abgegebenen Berichtsbögen

Jahr	2010	2011
Berichtsbögen , die diesem Bericht zugrunde liegen:	149	144*)
Organisation		
Volkshochschulen	147	142
Kreisvolkshochschulen	2	2
Anzahl der Volkshochschulen mit Außenstellen	6	7
Anzahl der Außenstellen	7	8
Mitarbeiter/-innen		
hauptberuflich geleitet werden (einschließlich der Teilzeitstellen)	41	40
- davon Frauen	23	24
in Personalunion hauptberuflich geleitet werden	5	5
- davon Frauen	3	3
nebenberuflich geleitet werden	103	99
- davon Frauen	57	53
Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	78,6	84,7
- davon Frauen	46,2	55,4
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	14,0	13,7
- davon Frauen	11,0	11,2
Anzahl der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen: (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
nicht aus Fremdmitteln finanziert	109,3	109,8
- davon Frauen	97,8	100,5
aus Fremdmitteln finanziert (befristet)	10,3	8,9
- davon Frauen	8,3	8,7
Kursleiter/-innen	9.155	9.471
- davon Frauen	6.342	6.502

*) Die Zahlen der VHS Meldorf sind im Berichtsbogen des Vereins der VHSn in Dithmarschen enthalten. Die Zahlen der VHSn Altenholz, Kronshagen und Kiel (auch vom 1. Halbjahr 2011) sind im Berichtsbogen der Förde-vhs enthalten.

4.3.2 Gliederung der Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 163 Mitgliedseinrichtungen*) an, davon sind 145 Volkshochschulen, fünf Kreisvolkshochschulen bzw. -einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg und 12 Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten.

*) Die VHSn Altenholz, Meldorf und Uetersen sind hier nicht mehr mitgezählt.

Rechtsträger der Mitgliedseinrichtungen

Rechtsträger	Volkshochschulen	Kreiseinrichtungen	Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten
Kommunal	65		
e.V.	73	4	8
Eigenbetrieb	0		
GmbH	0		1
gGmbH	4		1
Stiftung	0	1	1
Zweckverband	3		
sonstige	0	1	1

Volkshochschulen in Schleswig-Holstein

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="radio"/> Ahrensburg | <input type="radio"/> Fleckeby |
| <input type="radio"/> Albersdorf | <input checked="" type="radio"/> Flensburg |
| <input type="radio"/> Alveslohe | <input type="radio"/> Flintbek |
| <input type="radio"/> Amrum | <input checked="" type="radio"/> Förde-vhs (Altenholz, Kiel, Kronshagen) |
| <input type="radio"/> Arensharde | <input type="radio"/> Friedrichstadt |
| <input type="radio"/> Aukrug | <input type="radio"/> Garding |
| <input type="radio"/> Aumühle & Wohltorf | <input checked="" type="radio"/> Geesthacht |
| <input checked="" type="radio"/> Bad Bramstedt | <input type="radio"/> Gettorf |
| <input checked="" type="radio"/> Bad Oldesloe | <input checked="" type="radio"/> Glinde |
| <input type="radio"/> Bad Schwartau | <input type="radio"/> Glücksburg |
| <input checked="" type="radio"/> Bad Segeberg | <input type="radio"/> Glückstadt |
| <input checked="" type="radio"/> Bargtheide | <input type="radio"/> Grömitz/Cismar |
| <input type="radio"/> Barmstedt | <input type="radio"/> Großhansdorf |
| <input checked="" type="radio"/> Barsbüttel | <input type="radio"/> Groß-Wittensee |
| <input type="radio"/> Berkenthin | <input checked="" type="radio"/> Halstenbek |
| <input type="radio"/> Bönningstedt | <input type="radio"/> Hanerau-Hademarschen |
| <input type="radio"/> Bordesholm-Wattenbek | <input type="radio"/> Harrislee |
| <input type="radio"/> Bosau | <input checked="" type="radio"/> Heide |
| <input type="radio"/> Bredstedt | <input type="radio"/> Heikendorf |
| <input type="radio"/> Breitenfelde | <input type="radio"/> Heiligenhafen |
| <input type="radio"/> Brokstedt | <input type="radio"/> Helgoland |
| <input checked="" type="radio"/> Brunsbüttel | <input checked="" type="radio"/> Henstedt-Ulzburg |
| <input type="radio"/> Büchen-Gudow | <input type="radio"/> Hohenlockstedt |
| <input type="radio"/> Büsum | <input checked="" type="radio"/> Hohenwestedt |
| <input type="radio"/> Burg-St. Michaelisdonn | <input type="radio"/> Hohn |
| <input type="radio"/> Dänischenhagen | <input type="radio"/> Hohwacht |
| <input type="radio"/> Damp | <input type="radio"/> Holtsee |
| <input type="radio"/> Dassendorf | <input type="radio"/> Horst |
| <input type="radio"/> Eckernförde | <input checked="" type="radio"/> Husum |
| <input checked="" type="radio"/> Ellerau | <input checked="" type="radio"/> Itzehoe |
| <input checked="" type="radio"/> Elmshorn | <input type="radio"/> Itzstedt |
| <input checked="" type="radio"/> Eutin | <input type="radio"/> Jevenstedt |
| <input type="radio"/> Fehmarn | <input checked="" type="radio"/> Kaltenkirchen |
| <input checked="" type="radio"/> Felde | <input type="radio"/> Kappeln |

- | | |
|--|---|
| <input type="radio"/> Karby | <input checked="" type="radio"/> Rendsburg |
| <input type="radio"/> Kellinghusen | <input type="radio"/> Rickert |
| <input type="radio"/> Kisdorf | <input type="radio"/> Rickling |
| <input type="radio"/> Klausdorf | <input type="radio"/> Rieseby |
| <input type="radio"/> Klingberg | <input type="radio"/> Sandesneben-Nusse |
| <input type="radio"/> Krempe | <input type="radio"/> Satrup |
| <input checked="" type="radio"/> Kronshagen | <input type="radio"/> Schacht-Audorf |
| <input type="radio"/> Kropp-Stapelholm | <input type="radio"/> Scharbeutz |
| <input type="radio"/> Laboe | <input checked="" type="radio"/> Schenefeld/Pinneberg |
| <input type="radio"/> Lauenburg | <input type="radio"/> Schenefeld/ Steinburg |
| <input type="radio"/> Leck | <input checked="" type="radio"/> Schleswig |
| <input type="radio"/> Leezen | <input type="radio"/> Schönberg |
| <input type="radio"/> Lensahn | <input type="radio"/> Schönkirchen |
| <input checked="" type="radio"/> Lübeck | <input checked="" type="radio"/> Schwarzenbek |
| <input type="radio"/> Lütjenburg | <input type="radio"/> Schwedeneck |
| <input type="radio"/> Lunden | <input type="radio"/> Sörup |
| <input type="radio"/> Marne | <input type="radio"/> St. Peter-Ording |
| <input type="radio"/> Meldsdorf | <input type="radio"/> Stockelsdorf |
| <input type="radio"/> Mölln | <input type="radio"/> Südangeln |
| <input checked="" type="radio"/> Molfsee | <input type="radio"/> Süderbrarup |
| <input type="radio"/> Münsterdorf | <input type="radio"/> Süsel |
| <input checked="" type="radio"/> Neumünster | <input checked="" type="radio"/> Sylt |
| <input checked="" type="radio"/> Neustadt | <input checked="" type="radio"/> Tangstedt |
| <input type="radio"/> Niebüll | <input type="radio"/> Tarp |
| <input checked="" type="radio"/> Norderstedt | <input type="radio"/> Tellingstedt-Hennstedt |
| <input type="radio"/> Nordhastedt | <input type="radio"/> Timmendorfer Strand |
| <input checked="" type="radio"/> Nortorfer Ring | <input type="radio"/> Todenbüttel |
| <input checked="" type="radio"/> Oldenburg | <input type="radio"/> Tönning |
| <input type="radio"/> Oststeinbek | <input checked="" type="radio"/> Tornesch-Uetersen |
| <input type="radio"/> Owschlag | <input type="radio"/> Trappenkamp/Bornhöved |
| <input checked="" type="radio"/> Pinneberg | <input checked="" type="radio"/> Trittau |
| <input type="radio"/> Plön | <input type="radio"/> Viöl |
| <input checked="" type="radio"/> Preetz | <input type="radio"/> Wahlstedt |
| <input checked="" type="radio"/> Quickborn | <input type="radio"/> Wankendorf |
| <input type="radio"/> Raisdorf | <input checked="" type="radio"/> Wedel |
| <input type="radio"/> Ratekau | <input type="radio"/> Wesselburen |
| <input type="radio"/> Ratzeburg | <input type="radio"/> Wilster |
| <input checked="" type="radio"/> Reinbek/Sachsenwald | <input type="radio"/> Wyk auf Föhr |
| <input checked="" type="radio"/> Reinfeld | |

- = hauptberuflich geleitete VHS
 = nebenberuflich geleitete VHS

Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen

- Kreis Schleswig-Flensburg
- Kreisvolkshochschule Herzogtum Lauenburg
- Kreisvolkshochschule Plön
- Kreisvolkshochschulverein Steinburg
- Stiftung Nordfriesland
- Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen

Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

- Academia Baltica, Lübeck
- akademie am see, Koppelsberg
- Akademie Sankelmark und Europäische Akademie Schleswig-Holstein
- Heimvolkshochschule Jarplund
- Akademie am Meer - Volkshochschule Klappholtal auf Sylt
- Højskolen Østersøen, Apenrade (DK)
- Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg
- Jugendhof Knivsberg
- Nordkolleg Rendsburg
- Nordsee Akademie Leck
- Osterberg-Institut, Niederkleevez
- Ostsee-Akademie Travemünde